

# PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 21.02.2018

## Rot-Grün lehnt Verkehrskonzept für Klein Borstel ab

Hamburg – Klein Borstel. „Der morgendliche Verkehr in unserem Stadtteil kommt zum Erliegen, da es einfach kein Verkehrskonzept gibt, dass sich mit den Anforderungen vor Ort hier befasst“, kritisiert Martina Lütjens, Fachsprecherin im Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel, die Situation. Zugeparkte Straßen, enge Zuwegungen, ein Schleichweg über den Friedhof Ohlsdorf für Pendler und Eltern, die ihre Kinder bis in den Klassenraum fahren – in Klein Borstel kommt der Verkehr dadurch fast zum Erliegen.

„Wer in die Wellingsbütteler Landstraße einbiegen möchte, braucht viel Geduld“, so Lütjens, „hier staut sich der Verkehr über mehrere hundert Meter zurück.“ Das wirkt sich aus: In der Stübeheide kommt es dann ebenfalls zu einem Rückstau; der Schluchtweg wird durch die vielen geparkten Fahrzeuge zu einer schmalen Gasse ohne Ausweichmöglichkeiten. Lütjens: „Der Begegnungsverkehr muss teilweise sogar bis zum Kreisverkehr zurücksetzen.“ Um Abhilfe zu schaffen, hatte die CDU-Fraktion in der jüngsten Regionalausschuss-Sitzung einen Antrag für ein durchdachtes Verkehrskonzept eingereicht, der von Rot-Grün abgelehnt wurde.

Lütjens: „Wir erwarten ein gut durchdachtes Verkehrskonzept für Klein Borstel. Spätestens, wenn die geplante Sanierung der Wellingsbütteler Landstraße ansteht, wird es hier und in den angrenzenden Stadtteilen zu einem Verkehrskollaps kommen. Es ist unverantwortlich wie Rot-Grün im Bezirk mit Klein Borstel umgeht. Erst steht der Bruch des Bürgervertrages im Raume und nun werden die Bürger bei dieser wichtigen Verkehrsfrage wieder im Stich gelassen. Rot-Grün verkennt die Lage vollkommen und sieht nicht die Probleme. Stattdessen werden die Klein Borsteler ausgelacht und sollen sich nicht so anstellen. Verantwortliches Handeln sieht anders aus.“

Für Rückfragen:

Fraktionsbüro:  
Telefon: 040 46 53 71